

Fachbegriff oder Jargon?

Wissenschaftliche Texte sind unter anderem deshalb für Laien schwer verständlich, weil sie mit Fachbegriffen übersät sind. Als Laien gelten aber nicht nur jene, die keinen wissenschaftlichen Hintergrund haben, sondern auch jene, die aus anderen Fächern kommen und deshalb mit anderen Begriffen vertraut sind.

WARUM FACHBEGRIFFE?

Fachbegriffe bündeln Information, wodurch sie die Kommunikation über Phänomene und deren Bedeutungen erleichtern – vorausgesetzt, die Lesenden verstehen sie. Ein Fachbegriff wird in der Regel definiert. Bei allgemein bekannten Begriffen innerhalb eines Forschungsdiskurses werden Fachbegriffe, deren Definitionen und vielfach auch Abkürzungen vorausgesetzt. Ob und wie detailliert ein Begriff definiert wird, hängt u.a. davon ab, für wen der Text geschrieben wurde (Expert*innen, interdisziplinäre Forschende, Laienpublikum etc.).

PRÄZISION STATT ABWECHSLUNG

Unabhängig davon, wie Fachbegriffe eingeführt oder definiert werden, sie dienen der präzisen Kommunikation von komplexen Phänomenen. Deshalb ist es zentral, dass immer derselbe Begriff verwendet wird, wenn das jeweilige Phänomen gemeint ist. Der Gebrauch von Synonymen, wie etwa im Journalismus oder der Literatur üblich, ist aus diesem Grund nicht erwünscht. Synonyme könnten andere Bedeutungen mitbringen, die eine präzise Beschreibung verunmöglichen. Um Inkonsistenzen, Widersprüchen und anderen Ungereimtheiten vorzubeugen, verzichten Sie auf Synonyme, die Sie nicht ebenso klar definiert haben wie den zu ersetzenden Fachbegriff. Die fehlende Wortabwechslung mag langweilig wirken, aber der präzisen Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte zuliebe müssen Sie das in Kauf nehmen.

WAS IST JARGON?

Während häufig Jargon allgemein mit Fachbegriffen gleichgesetzt wird («Wissenschaftssprache ist Jargon» aus Sicht von Wissenschaftslaien), wird innerhalb der Wissenschaft Jargon negativ verstanden.

Jargon kann sich unterschiedlich äussern: Wenn Sie Fachbegriffe aus anderen Fächern verwenden, diese aber weder präzise noch in Ihrem Fach geläufig sind (z.B. Begriffe aus der Teilchenphysik in der Soziologie verwenden) oder wenn Sie Fachbegriffe einsetzen, wo es sie nicht braucht (z.B. immer, wenn Sie «sprechen» meinen und «diskursivieren» schreiben). In beiden Fällen mag Ihr Text klug klingen, bei genauerem Hinsehen werden sich aber die Begriffe als Jargon, also unnötige sprachliche Verzierungen, entpuppen.

→ TIPPS FÜRS ÜBERARBEITEN

Spätestens in der Überarbeitungsphase sollten Sie sich Zeit nehmen, die verwendeten Fachbegriffe nochmals unter die Lupe zu nehmen. Fragen Sie sich, ob Sie die Fachbegriffe ausreichend definieren und diese präzise und konsistent verwenden. Überprüfen Sie auch, ob sich Jargon in Ihren Text geschlichen hat. Wenn Sie selbst Mühe haben, diese Fragen zu beantworten, dann bitten jemanden um Feedback dazu.